

**Gegründet:** 6./11. 1923; eingetr. 27./12. 1923.

**Zweck:** Fabrikation elektrischer Artikel aller Art.

**Kapital:** 50 000 RM in 2500 Akt. zu 20 RM.

Urspr. 500 Md. M in 500 000 Akt. zu 1 Mill. M, übere. von den Gründern zu pari. Lt. G.-V. v. 24./12. 1924 Umstell. auf 50 000 RM (50 Mill. : 1) in 2500 Akt. zu 20 RM.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1931:** Aktiva: Gebäude 37 750, David Becker 10 834, Guthaben b. D. Becker & Co. 42 075, Kapitalwert 9104, Verlust 1931 3237. — Passiva: A.-K. 50 000, Aufwert.-Hyp. 8000, Hyp. 45 000. Sa. 103 000 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Mieteinnahmen 11 774, Verlust 1931 3237. — Kredit: Ausgaben usw. 14 261, Abschreibung 750. Sa. 15 011 RM.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Gebäude 37 000, David Becker 12 025, Guthaben b. D. Becker & Co. 42 075, Kapitalwert 12 341. — Passiva: A.-K. 50 000, Hypotheken 53 000, Nutzen 1932 441. Sa. 103 441 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Mieteinnahmen 9566 RM. — Kredit: Ausgaben usw. 8375, Abschreibung 750, Nutzen 441. Sa. 9566 RM.

**Dividenden 1927—1932:** 0 %.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

## Main-Kraftwerke Aktien-Gesellschaft.

Sitz in Frankfurt a. M.-Höchst.

### Verwaltung:

**Vorstand:** Georg Kribben, Dipl.-Ing. Willy Schoder (beide in Frankfurt a. M.).

**Prokuristen:** Ober-Ing. H. Birkmann, Ober-Ing. M. Fleischfresser, Dipl.-Ing. A. Klein, H. Burkhardt.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Gen.-Dir. Prof. Dr.-Ing. e. h. Bernh. Salomon [Elektriz.-A.-G. vorm. Lahmeyer & Co.] (Frankfurt a. M.); sonst. Mitglieder: Dir. Rich. Arendt [Elektriz.-A.-G. vorm. Lahmeyer & Co.] (Frankfurt a. M.), Gen.-Dir. Wilhelm Aiviény (Wiesbaden), Bank-Direkt. Dr. Edmund Barth [Bank für elektr. Unternehm.] (Zürich), Bank-Direkt. Joseph Chuard [Bank für elektr. Unternehm.] (Zürich), Bank-Direkt. Ludwig Deutsch-Retze (Frankfurt a. M.), Direktor Friedrich Egger [Elektriz.-A.-G. vorm. Lahmeyer & Co.] (Frankfurt a. M.), Gen.-Direktor Prof. Dr. Rob. Haas [Kraftübertragungswerke Rheinfelden] (Badisch-Rheinfelden), Direktor Ernst Henke [Rheinisch-Westfäl. Elektrizitäts-Werk] (Essen), Ober-Berg-Direkt. Bergassessor a. D. Otto Kalt-hoff (Aachen), Dir. Dr.-Ing. e. h. Arthur Koepchen [Rhein.-Westfäl. Elektriz.-Werk] (Essen), Bürgermeist. Karl Lange (Frankfurt a. M.), Stadtkämm. Dr. Friedrich Lehmann (Frankfurt a. M.), Landrat Dr. Julius Mühlens (Rüdesheim a. Rh.), Stadtrat Dr. Bruno Müller (Frankfurt a. M.-Höchst), Landrat Ernst Scheuerm (Diez), Dir. Heinrich Schmitz (Essen), Dir. Alfred Thiel [Rh.-Westfäl. Elektriz.-Werk] (Essen), Landrat Werner Ulrici (Diez-Lahn).

### Entwicklung:

**Gegründet:** 16./8. 1910; eingetrag. 28./9. 1910. Gründer: Felten und Guillaume-Lahmeyerwerke Akt.-Ges., Mülheim a. Rh.; Elektrizitäts-A.-G. vorm. W. Lahmeyer & Co., Frankfurt a. M. etc. — Die Main-Kraftwerke wurden in den Jahren 1910 und 1911 erbaut.

### Zweck:

Erzeugung elektrischer Energie u. gewerbliche Ausnutzung elektrischer Ströme zur Beleuchtung u. Kraftabgabe sowie jede andere Art gewerblicher Erzeugung und Verwendung elektrischer Energie, Herstellung solcher Einrichtungen und Anlagen für eigene Rechnung und für andere sowie Beschaffung und Betrieb der zu denselben gehörenden Apparate und Gegenstände; Erwerbung und Veräußerung der zu solchen Zwecken erforderlichen Patente, Erfindungen und Erfahrungen, Grundstücke und anderen Immobilien.

### Besitztum:

Die Gesellschaft besitzt ein Großkraftwerk in Höchst a. M. und Wasserkraftzentralen in Friedrichsgegen a. d. L. und bei Nassau a. L. Die Zentrale in Frankfurt a. M.-Höchst enthält zwei Dampfturbinen von je 2500, eine von etwa 5000 sowie eine weitere von 10 000 kW Leistung. Die zugehörige Kesselanlage besteht aus 10 Dampfkesseln v. insges. 4440 qm Heizfläche mit Ueberhitzern. Die Kohlenzufuhr erfolgt mittels Schiff auf dem Main. Das Elektrizitätswerk in Friedrichsgegen a. L. nützt ein Gefälle der Lahn aus und hat außer der Wasserturbinenleistung von rd. 675 kW noch eine Dampfturbinenreserve von 300 kW mit einem Kessel von 151 qm Heizfläche. — Das Kraftwerk Elisenhütte

bei Nassau an der Lahn verfügt über 2 Wasserturbinen mit zus. rd. 1500 kW Leistung. — Der Grundbesitz der Ges. beträgt 155 381 qm, wovon 12 025 qm überbaut sind. Größere zusammenhängende Teile des Grundbes. liegen in den Gemarkungen Höchst a. M., Niederlahnstein u. Oberlahnstein, der Rest besteht im wesentlichen aus zerstreut liegenden Transformatorstationen, für deren Erwerb in vielen Fällen der Ankauf größeren Ackergrundes erforderlich war. — An Hochspannungsleitungen sind insgesamt 1111 km verlegt, und zwar als Freileitung und als Kabelleitung; außerdem 163 km 50 000 Volt Freileitung. 50 kV-Transformatorstationen befinden sich in Frankfurt a. M.-Höchst, Wiesbaden, Holzappel, Staffel, Nochern, Niedernhausen und Oberursel. 10 kV-Schaltstationen, die zum Teil gleichzeitig Transformatorstation darstellen, in Nied, Heftrich, Katzenbogen, Nievern u. Horchheim, eine Umformerstation für die Stromlieferung an die Frankfurter Lokalbahn A.-G. in Oberursel; zur Versorgung der Ortsnetze und Großabnehmer besitzen die Main-Kraftwerke 548 Transformatorstationen.

### Sonstige Mitteilungen:

**Verträge und Stromversorgungsgebiet:** Die Ges. ist an dem im Juli 1927 in Betrieb genommenen Wasserkraftwerk in Cramberg a. d. L. von 3000 kW-Leistung beteiligt; dieses Kraftwerk wurde errichtet von der mit einem Kap. von 2 500 000 RM gegründeten Lahnkraftwerke A.-G., woran die Main-Kraftwerke A.-G. mit 30 % beteiligt ist und von der sie vertragsmäßig für 50 Jahre die alleinige Betriebsführung und den gesamten Strombezug übernommen hat. — Mit der Elektrizitätswerk Westerwald A.-G. in Marienberg, die eine die Ausnutzung umfangreicher Braunkohlenfelder bezweckende Zentrale in Höhn betreibt, besteht ein Stromlieferungsvertrag, wonach die Main-Kraftwerke A.-G. hauptsächlich für die Bedienung ihrer Abnehmer im Lahn- und Rheingebiet den Strom bezieht. Dieser Vertrag läuft vorerst bis 30./6. 1939 und verlängert sich, falls er nicht mit 3 Jähr. Frist gekündigt wird, stillschweigend weiter. — Außerdem wurde das Leitungsnetz der Ges. mit demjenigen der Rheinisch-Westf. Elektrizitätswerk A.-G., Essen, zusammengeschlossen. Die elektrische Energie wird der Ges. durch eine 220 kV-Leitung in dem Umspannwerk Kelsterbach a. M. mit 50 kV durch eine 100 kV-Leitung im Umspannwerk Nievern mit 10 kV zur Verfügung gestellt. Der Stromlieferungsvertrag mit der Rhein.-Westf. Elektrizitätswerk A.-G. läuft von der Inbetriebnahme der Station Kelsterbach a. M. ab auf 25 Jahre; er verlängert sich jeweils um weitere 5 Jahre, wenn er nicht 1 Jahr vor jedesmaligem Ablauf gekündigt wird. In Verbindung mit diesem Stromlieferungsvertrag hat die Rhein.-Westf. Elektrizitätswerk A.-G. in Essen die der Ges. gehörigen Höchstspannungsleitungen Dettingen—Kelsterbach und Oberursel—Wölfersheim mit Schluß des Jahres 1928 übernommen. — Ferner besteht ein Gegenseitigkeits- und Gebietsabgrenzungs-Vertrag mit den Städten Wiesbaden und Mainz sowie der Rheingau Elektrizitätswerke A.-G. in Eltville, der bis zum 31./12. 1954 läuft und mit 3 Jähr. Voranzeige gekündigt werden kann. Geschicht die Kündigung nicht, so läuft der Vertrag von 5 zu